



Presse-Versorgungswerk

Überschussbeteiligung stabil bei 4,8 %

29. Dez. 2009 – Das Presse-Versorgungswerk hat seine laufende Verzinsung für das Jahr 2009 auf dem hohen Niveau des Jahres 2008 gehalten.

"In einem nach wie vor schwierigen Kapitalmarktumfeld hat sich unsere konservative und sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik umfänglich bewährt", beschrieb der Geschäftsführer, Dr Gerhard Falk, das erfreuliche Ergebnis für die Versicherten des Presse-Versorgungswerks, die damit auch 2009 deutlich höhere Gutschriften erhalten als sonst im Markt.

Das Portfolio des Presse-Versorgungswerks zeigt ein deutliches Übergewicht an festverzinslichen Wertpapieren, wodurch eine hohe Stabilität gesichert wird. Die Aktienquote wurde seit Mitte letzten Jahres zu günstigen Kursen von 14 % auf mittlerweile 6 % reduziert, was dem Portfolio eine gute Risikosituation verschafft hat. Dadurch hat man noch genügend "Luft", um selbst bei weiteren Kursrückgängen an den Aktienmärkten die Stress-Tests der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen weiterhin erfolgreich zu bestehen.

Zur laufenden Verzinsung von 4,8 % (= Garantiezins + laufende Überschussbeteiligung) kommt eine Schlussüberschussbeteiligung von 0,6 % und je nach Marktlage eine Beteiligung an den Bewertungsreserven hinzu. Die Gesamtverzinsung beläuft sich damit auf 5,4 % bis 5,5 %. Damit hat das Presse-Versorgungswerk seine Spitzenposition im deutschen Lebensversicherungsmarkt nicht nur behauptet, sondern sogar noch weiter ausgebaut.

12. Dezember 2008